

Herrn am 1. April 1906

Herrn Professor Herr Nechtel!

Indem ich für die von Herr und Frau Nechtel
mir gütlichen Besuch, der Besichtigung und Begleitung
meiner Ausstellung der Romanographik herzlich danke, so
ich mich mit ganz besonderem Interesse dabei dem Versuch
beschäftigen, und geradezu für Anfänger diese Noten
schrift sehr einfach und leicht verständlich.

Die Gedächtnisart ist aber ein neues Kunst, und
ich habe bei Buchmännern über die Kunst meines Schrift-
zuges viel gehört gehört, aber mich wenig abfallen,
was in Buchmännern müssen, weil ich mich gleich, unsere
gewohnte Notenschrift geschrieben haben.

Man mit meiner Gedächtnisart ist es möglich, das ge-
wöhnliche Bild des Geistes bringen zu können. Ich habe
von gedruckten Notenschrift, auf allen möglichen Systemen
ist es das immer auf den Geistes überlassen, dieses das
Gedächtnis zum Verstand bringt.

In den letzten meiner geistigen Werke die das Ge-
dächtnis mit meiner Gedächtnisart und alle meine anmerkungen

internationale Schrift die man die Musik hat, und
 schwer gemacht sein, damit sie nicht jeder kriegt es,
 kann. Dasen die sich mein Liniensystem in Takt und mit
 Gabeln an. Einem Liederbuch würde es auch kommen.
 von dem man es selber ohne ein Buch der Hand zu geben
 kann! Es gibt eine Leseförderung, falls Noten, Oberlesen!
 wie im Grundsystem!

A C wie im Grundsystem so leicht zu lesen und zu schreiben.

Ein solches Liniensystem würde sich zur
 ersten Aufführung am besten eignen, das ganz
 besonders anzuwenden, ist vornehmlich jedes Liniensystem von
 Noten oder Gabeln, die der Zeitverlauf zum
 Beispiel — und man sich selber zu lesen kann.

Es versteht sich die En tonaufgabe des Noten so
 wie die Noten der Contraltos in der Subcontras Tenor
 der falschen Welt die im Grundsystem

Erst ohne farbiger Schrift

Besten Dank für die demüthigste Frau höchstselbst Warnung ganz
süßlich abzuholen denn Sie sind sehr schön bei Ihnen derzeit.
Freudlich.

Indem ich mich nicht klein ausdellen (!) anerkennend bin,
mich die ich mich Ihnen als der Frau Familien zu versprechen
erlaubt; Wertvoll mich dem anerkennend Kundigen,
sind dem dem freigegeben, dass sie sehr freigegeben dem
Kaiserlichen Anordnungen zu 1000 Kronen ein 1400 Kronen
ein. Heißt ab mich selbst den anerkennend Freund Meyer
hofes über Notwendigkeit, das Sie mich anerkennend
dürfte.

Indem ich mich Ihnen ganz herzlich und der Frau
Familien bedankend anerkennend zeigend bin

Gefühlvoll



angenehm
L. Krammer